

## Leitfaden für Experteninterviews (Gruppe 1: Geisteswissenschaften)<sup>1</sup>

### (1) Forschungsinteresse

- Welche Auswirkungen hat die digitale Transformation auf den Publikationsprozess in den Geisteswissenschaften?
- Wie lassen sich die Potentiale digitaler Arbeits- und Veröffentlichungsverfahren besser als bisher für das wissenschaftliche Publizieren ausnutzen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für künftige Publikationszenarien?

### (2) Ziele der Untersuchung

- Die explorative Studie anhand von qualitativen Experteninterviews soll ausgehend von bestehenden Erfahrungen von Vertreterinnen und Vertretern sowohl der Geisteswissenschaften als auch der Infrastrukturentwicklung eine Bedarfsanalyse hinsichtlich der funktionalen Anforderungen an digitale Publikationen erstellen, um die Möglichkeiten digitalen Publizierens besser ausschöpfen zu können, wobei die Besonderheiten der unterschiedlichen Fachkulturen innerhalb der „Humanities“ berücksichtigt werden sollen.
- Aufgrund der noch wenig ausgeprägten Spezifikation sogenannter *Enhanced Publications* soll ein möglichst breites und offenes Themenspektrum bei der Befragung berücksichtigt werden, dessen Auswertung zur Entwicklung einer detaillierteren Typologie potenzieller Publikationsprozesse anhand eines Basismodells führen soll.
- Das Basismodell soll zum einen künftige Publikationszenarien ganzheitlich in den Blick nehmen und zum anderen hinreichend spezifiziert sein, um daraus konkrete Richtlinien zur Evaluation von Informationsinfrastrukturen (z.B. Bibliotheken, Rechenzentren, Verlage) ableiten zu können, die sowohl serviceorientierte, technische, organisatorische, rechtliche sowie finanzielle Anforderungen berücksichtigen.

### (3) Leitfragen für Experteninterviews

- Welche Formen der digitalen Anreicherung (z.B. Daten, Prozesse, Ergebnisse) sollen Bestandteil einer wissenschaftlichen Publikation sein und unter welchen Bedingungen?
- Welche funktionalen Anforderungen stellen Geisteswissenschaftler an Informationsinfrastrukturen hinsichtlich eines idealen Publikationsszenarios?

---

<sup>11</sup> Erstellt von Michael Kleineberg; weitere Projektinformationen siehe Fu-Push-Materialsammlung: <https://www2.hu-berlin.de/fupush/index.html>.

#### **(4) Fragemodule**

*Dieser Interviewleitfaden stellt lediglich eine Orientierung für die Gesprächsführung der qualitativen und offenen Befragungen dar. Auf Grund des vornehmlich explorativen Charakters der Erhebung wird vor allem auf ein breites Themenspektrum und vielschichtiges Meinungsbild Wert gelegt.*

##### **Fragemodul A: Vorverständnis**

*Hinweis: In diesem Fragemodul geht es um das Vorverständnis hinsichtlich digitaler Veröffentlichungen im Sinne von „erweiterten Publikationen“ (Enhanced Publications). Da dieser Begriff noch keine allgemein anerkannte Definition besitzt, soll zunächst der Facettenreichtum eruiert werden ohne dem Befragten/der Befragten zuvor eine konkrete Auffassung zu suggerieren. Vorherrschender Fragetyp: Überzeugungsfragen (subjektive Einschätzung von Fakten).*

(A1) Welche grundlegenden Veränderungen ergeben sich aus Ihrer Sicht im Zuge der digitalen Transformation für das wissenschaftliche Arbeiten und Publizieren?

(A2) Wodurch zeichnen sich Ihrer Meinung nach digitale Publikationen aus, die sich nicht mehr primär am Printmedium orientieren?

(A3) Worin liegen Ihrer Meinung nach besondere Chancen und Mehrwerte von digitalen Publikationen für die Geisteswissenschaften?

(A4) Worin unterscheiden sich Ihrer Meinung nach die *Digital Humanities* von den traditionellen Geistes- bzw. Kulturwissenschaften?

(A5) Worin sehen Sie gegebenenfalls potenzielle Risiken der digitalen Transformation für das wissenschaftliche Arbeiten und Publizieren in den Geisteswissenschaften?

##### **Fragemodul B: Publikationsverhalten**

*Hinweis: In diesem Fragemodul geht es um das bisherige Publikationsverhalten des Befragten/der Befragten. Vorherrschender Fragetyp: Verhaltensfragen (retrospektiver Bericht über Tatsachen).*

(B1) Wie würden Sie das Publikationsverhalten innerhalb Ihres Fachgebietes beschreiben?

(B2) Auf welchem Wege haben Sie bislang in den Geisteswissenschaften publiziert?

(B3) Welche Informationsinfrastrukturen nutzen Sie für die Erstellung bzw. Veröffentlichung Ihrer Publikationen (und welche gegebenenfalls nicht)?

(B4) Worin besteht Ihre Hauptmotivation in den Humanities zu publizieren?

(B5) Welche Form der Rezeption von Publikationen bevorzugen Sie?

### **Fragemodul C: Forschungsprozesse**

Hinweis: In diesem Fragemodul geht es um die bisherigen Forschungsprozesse des Befragten/der Befragten, einschließlich der Prä- und Postpublikationsphasen. Vorherrschender Fragetyp: Verhaltensfragen (retrospektiver Bericht über Tatsachen).

(C1) Inwiefern wirken sich Ihrer Meinung nach digitale Arbeits- und Veröffentlichungsverfahren auf den Prozess der geisteswissenschaftlichen Forschung aus?

(C2) Welche Forschungsformen sind für Ihre Forschung relevant?

(C3) Welche Arten von digitalen Forschungsdaten sind für Ihre wissenschaftliche Arbeit relevant?

(C4) Welche digitalen Werkzeuge oder Verfahren nutzen Sie für die wissenschaftliche Kommunikation bzw. Kollaboration?

### **Fragemodul D: Zusatzmaterialien**

Hinweis: In diesem Fragemodul geht es darum, inwieweit nach Meinung des Befragten/der Befragten einzelne Komponenten des gesamten Forschungsprozesses als Bestandteil von Publikationen angesehen werden können und sollen. Vorherrschender Fragetyp: Einstellungsfragen (subjektive Bewertungen).

(D1) Welche Aspekte der traditionellen Präpublikationsphase erscheinen aus Ihrer Sicht relevant für eine Veröffentlichung (und welche gegebenenfalls nicht)?

(D2) Unter welchen Umständen wären Sie selbst bereit Ihre Forschungsdaten zu veröffentlichen?

(D3) Welche Aspekte der traditionellen Postpublikationsphase erscheinen aus ihrer Sicht relevant für eine Veröffentlichung (und welche gegebenenfalls nicht)?

(D4) Wie bewerten Sie die Forderung einer *Open Science*, die für eine bessere Zugänglichkeit zu Forschungsergebnissen und mehr Transparenz von Forschungsprozessen wirbt?

### **Fragemodul E: Zukunft**

Hinweis: In diesem Fragemodul geht es um die Ansprüche des Befragten/der Befragten an künftige Publikationsszenarien, um die Potenziale der digitalen Transformation besser als bisher auszunutzen. Hierbei soll der Fokus von der Einbindung von Forschungsprozessen erweitert und auch servicorientierte, technische, organisatorische, rechtliche, politische sowie finanzielle Aspekte sowie innovative Geschäfts- und Lizenzierungsmodelle berücksichtigt werden. Vorherrschender Fragetyp: Einstellungsfragen (subjektive Bewertungen).

(E1) Wie könnten Ihrer Meinung nach die Potenziale des digitalen Publizierens in den Humanities in Zukunft besser ausgenutzt werden?

(E2) Wie würden Sie die funktionalen Anforderungen an künftige Publikationsszenarien gewichten?

- **Archivierung** (z.B. Hosting, LZA, Migration)
- **Dissemination** (z.B. Vertrieb, Public Engagement, Marketing)
- **Forschungsdatenmanagement** (z.B. Integration von Forschungsdaten)
- **Gestaltung** (z.B. Layout, Visualisierung, Rezeptionsästhetik)
- **Impact** (z.B. Sichtbarkeit, Impact-Messgrößen, Nutzungsstatistiken)
- **Interoperabilität** (z.B. Maschinenlesbarkeit, Metadatenstandards)
- **Kollaboration** (z.B. VFU, Social Annotation, Social Reading)
- **Kontextualisierung** (z.B. Verlinkung, Virtuelle Zusammenführung)
- **Nachnutzung** (z.B. Rechtemanagement für Sicht, Zugriff und Bearbeitung)
- **Nachvollziehbarkeit** (Transparenz einzelner Forschungsprozesse)
- **Navigation** (z.B. Intuitives Interfacedesign, Browsing)
- **Qualitätssicherung** (z.B. Peer Review, Redaktionelle Kontrolle, Lektorat)
- **Rechtssicherheit** (z.B. Verwertungsrechte, Open Access, CC-Lizensierung)
- **Referenzierbarkeit** (z.B. Persistente Identifizierung, Versionierung)
- **Reputation** (z.B. Kreditierung, Indikator für Mittelvergabe,)
- **Strukturierung** (z.B. XML, RDF, OAI-ORE, Metadaten)
- **Vergütung** (z.B. VG Wort, Autorenhonorare)
- ...

(E3) Welche Publikationsszenarien halten Sie für zukunftsweisend (z.B. Geschäfts- und Lizenzierungsmodelle)?

(E4) Inwieweit sollten sich Ihrer Meinung nach Qualifikationsarbeiten (Dissertationen bzw. Habilitationen) weiterhin an den traditionellen formalen Bedingungen orientieren?

(E5) Welche konkreten Empfehlungen hinsichtlich künftiger Publikationsszenarien würden Sie an folgende Akteure stellen:

- AutorInnen
- Informationsinfrastruktureinrichtungen
- Kommerzielle Verlage
- Wissenschaftsförderinstitutionen

### **Fragemodul F: Sozialstatistische Angaben**

*Hinweis: In diesem Fragemodul geht es um Angaben zur Person des Befragten/der Befragten bzw. um weitere geschlossene bzw. halboffene Fragen, die quantitative Antwortoptionen erlauben zum Zwecke einer besseren Vergleichbarkeit. Die sozialstatistischen Angaben werden zum Teil unabhängig von der Befragung erhoben.*

(1) *Geschlecht*

- Männlich
- Weiblich

*(2) Altersgruppe*

- Unter 30 Jahren
- 31-40 Jahre
- 41-50 Jahre
- 51-60 Jahre
- Über 60 Jahre

*(3) Aktueller Wohnort/Arbeitsort*

*(4) Akademischer Grad*

- Professor
- Juniorprofessor
- Dr. bzw. PhD
- Master oder vergleichbar

*(5) Haben Sie eine IT-Ausbildung absolviert?*

- Studium
- Weiterbildung
- Selbststudium

*(6) Auf welchen Fachgebieten/Aufgabengebieten sind Sie tätig?*

- Allgemeines Gebiet
- Spezielles Gebiet
- Schwerpunktthemen

**Anschreibungstext der Einladung zum Experteninterview**

***DFG-Projekt „Future Publications in den Humanities“ - Anfrage wegen eines Interviews***

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr ...,

an der Humboldt-Universität zu Berlin läuft aktuell das DFG-Projekt „Future Publications in den Humanities“ (Fu-Push). Ziel des Projektes sind konkrete Handlungsempfehlungen für die Gestaltung digitaler Publikationen, die sich nicht mehr am Paradigma der Printmedien orientieren, sondern primär die Potentiale der digitalen Medien ausschöpfen. Vor diesem Hintergrund stellt sich das DFG-Projekt folgenden Forschungsfragen:

- Welche Auswirkungen hat die digitale Transformation auf den Publikationsprozess in den Geisteswissenschaften?
- Wie lassen sich die Potentiale digitaler Arbeits- und Veröffentlichungsverfahren besser als bisher für das wissenschaftliche Publizieren ausnutzen?

- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für künftige Publikationsszenarien?

Dabei soll möglichst auf alle Aspekte des Publikationsprozesses eingegangen werden; dazu gehören die Prä- und Postpublikationsphasen, die Möglichkeiten digitaler Anreicherungen (Audios, Bilder, Digitalisate, Forschungsdaten, Videos, multimediale Komponenten etc.), alternative Modelle der Qualitätssicherung sowie neue Lizenz- und Verwertungsmodelle.

Das Vorhaben hat explorativen Charakter und seinen Schwerpunkt auf den „Humanities“. In der ersten Projektphase sollen auf der Grundlage von Experteninterviews die Anforderungen und Bedarfe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an künftige Publikationsformen und Publikationsprozesse ermittelt werden. Auf dieser Erhebungsgrundlage sollen anschließend Vertreter von Infrastruktureinrichtungen und von Verlagen befragt werden, in welcher Weise sich die Anforderungen der befragten Autorinnen und Autoren realisieren lassen.

Gerne möchten wir Sie für ein Experteninterview gewinnen und freuen uns, wenn Sie dazu bereit sind. Über die o.g. Aspekte hinaus sollen dabei die beiden folgenden Leitfragen im Mittelpunkt stehen:

- Welche Formen der digitalen Anreicherung (z.B. Daten, Prozesse, Ergebnisse) sollen Bestandteil einer wissenschaftlichen Publikation sein und unter welchen Bedingungen?
- Welche funktionalen Anforderungen stellen Geisteswissenschaftler an Informationsinfrastrukturen hinsichtlich eines idealen Publikationsszenarios?

Um die facettenreiche Thematik angemessen erörtern zu können, gehen wir von einer Gesprächsdauer von bis zu zwei Stunden aus. Für diese Erhebungsphase des Vorhabens ist der Zeitraum Oktober bis Dezember 2014 geplant, in dem die Experteninterviews geführt werden sollen. Herr Kleineberg, der als Projektmitarbeiter die Interviews durchführt, sucht Sie dafür gerne an Ihrem Arbeitsort auf.

Dankbar sind wir, wenn Sie ihre Expertise in das DFG-Projekt „Fu-PusH“ einbringen und uns bitte mitteilen, ob Ihrerseits Bereitschaft zu einem Experteninterview besteht. Dabei wäre von großem Vorteil, wenn Sie uns zugleich auch Vorschläge zu konkreten Terminen übermitteln; denn das würde uns die Planung der Gespräche erheblich erleichtern.

Weitere Informationen zu dem Vorhaben finden Sie in der anliegenden Projektbeschreibung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Prof. Dr. Andreas Degkwitz*

*Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin*